

Protokoll über die 7. öffentliche Sitzung des Finanzausschuss

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 30.11.2023
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:47 Uhr
Ort, Raum: 26736 Krummhörn Sitzungszimmer "Krummhörner Ansichten" des Rathauses, Rathausstr. 2

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Hilke Looden

Vorsitzende/r

Herr Paul Hörnke

Mitglieder

Frau Astrid Brants

Herr Theodor Cirksena

Frau Imke Deterts

Herr Klaus Keller

Frau Marion Niebergall

Herr Johannes Voß

Herr Johann Wienbeuker

Herr Reiner Willms

beratendes Mitglied

Herr Garrelt Agena

Stellvertretendes Mitglied

Herr Roelf Odens

Herr Focko Smit

von der Verwaltung

Herr Jan Alberts Sachbearbeiter

Frau Insa Dirksen stellv. Fachbereichsleiterin

Frau Ina Droll-Dannemann Fachbereichsleiterin

Herr Oliver Janssen Fachbereichsleiter

Frau Heike Klaassen Fachbereichsleiterin

Herr Thorsten Ulferts Sachbearbeiter

Protokollführer

Herr Erik Baumann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Johann Schüller

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2023
3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung
4. Quartalsbericht der Kämmerin
5. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 und 2025 einschließlich Ergebnisplan, Finanzplan und Stellenplan
Vorlage: 2021/349
6. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
7. Bericht der Bürgermeisterin
8. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
9. Wünsche und Anregungen
10. Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Hörnke eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände oder Änderungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

zu 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2023

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2023 wird bei drei Enthaltungen (wegen nicht Teilnahme) einstimmig genehmigt.

zu 3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung

Es ergeben sich keine Fragen zur vorherigen öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses.

zu 4. Quartalsbericht der Kämmerin

Ausschussvorsitzender Hörnke übergibt das Wort an die Kämmerin.

Der Quartalsbericht wird von der Kämmerin anhand einer Präsentation vorgestellt. Sie weist darauf hin, dass es sich hierbei noch um vorläufige Zahlen handelt.

Red. Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Aus der Ausschusssmitte ergeben sich folgende Fragen und Äußerungen:

- Beratendes Ausschussmitglied Agena fragt, ob sich die Zinsen bei der Umschuldung erhöht haben. Fachbereichsleiterin Klaassen bejaht dies und erklärt, dass diese von 1,9% auf 3,4% gestiegen sind.
- Ausschussmitglied Keller fragt bezüglich der Parkgebühren, ob man analysieren kann von welchen Parkplätzen die negative Entwicklung kommt. Frau Klaassen würde eine Übersicht mit den einzelnen Parkplätzen nachreichen.
- Stellvertretendes Ausschussmitglied Smit fragt, ob das Geld für die Wirtschaftswege in der Präsentation berücksichtigt wurde. Fachbereichsleiterin Droll-Dannemann antwortet, dass vieles davon noch abgerechnet werden muss. Frau Klaassen fügt hinzu, dass man für Ende des Jahres einen positiven Abschluss prognostiziert. Außerdem wurden keine neuen Kredite aufgenommen.
- Beratendes Ausschussmitglied Agena fragt an, warum man sich kurz vor Jahresende so vorsichtig äußert. Frau Klaassen erklärt, dass der Dezember immer eine heiße Phase darstelle, da in dieser Zeit noch die meisten Rechnungen kommen.
- Ausschussvorsitzender Hörnke kommt auf den ursprünglichen Haushaltsplan zu sprechen. So hatte man mit einem Minus gerechnet und nun sieht es so aus, als würde man im schlechtesten Fall mit einer schwarzen Null abschließen. Daraufhin bekräftigt Frau Klaassen, dass man davon ausgehe, dass man

positiv dieses Jahr abschließen werde. Sie kommt in diesem Zusammenhang auf die Schlüsselzuweisungen zu sprechen, welche ursprünglich mit 570.000€ einkalkuliert waren, am Ende jedoch bei 2.900.00€ liegen.

- Ausschussmitglied Odens spricht an, dass die positiven Zahlen oftmals daher kommen, da die Maßnahmen noch gar nicht umgesetzt wurden. Er fragt, ob man verifizieren könne wie viel das in den zwei Jahren war und wie das den Haushalt verbessert hat. Frau Klaassen weist darauf hin, dass es noch Haushaltsreste in Höhe von 20.000.000€ gibt, einschließlich 2023, die noch abgearbeitet werden müssen.
- Ausschussvorsitzender Hörnke fragt, wie die Bauunternehmen ihre Abschläge abrechnen. Frau Droll-Dannemann antwortet, dass dies von Firma zu Firma unterschiedlich ist. Teilweise sei es so, dass man die Firmen an die Rechnungen erinnern müsste.

**zu 5. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 und 2025 einschließlich Ergebnisplan, Finanzplan und Stellenplan
Vorlage: 2021/349**

Ausschussvorsitzender Hörnke verliest die Vorlage und übergibt das Wort an die Kämmerin.

Die Kämmerin stellt an Hand einer Präsentation die Haushaltssatzung vor.

Red. Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Bürgermeisterin fügt zur Kreisumlage hinzu, dass sich der Kreisumlagesatz nicht erhöht, sondern der absolute Betrag.

Aus der Ausschussmitte ergeben sich folgende Fragen:

- Ausschussmitglied Wienbecker erkundigt sich, ob der Mehrgenerationenplatz berücksichtigt worden ist. Frau Klaassen bejaht dies.
Zudem fragt Ausschussmitglied Wienbecker, was alles zu den Personalkosten zähle. Frau Klaassen erläutert, dass darunter die laufenden Personalkosten fallen und die Personalnebenkosten wie Fortbildungen, Fahrtkosten oder auch ausgezahlte Überstunden. Die Zahlungen an die Versorgungskasse sind ebenfalls enthalten.
Außerdem möchte Ausschussmitglied Wienbecker wissen, wie viele Beschäftigte die Gemeinde Krummhörn hat.
Herr Janssen antwortet, dass es insgesamt 196 Beschäftigte sind. Im Stellenplan sind 150 aufgeführt, jedoch erhöht sich die Anzahl durch die Teilzeitkräfte.
- Ausschussmitglied Odens ist der Meinung, dass man unbedingt in den positiven Bereich kommen muss und nicht im Minus bleibt in Anbetracht der prognostizierten Schuldenmenge. Er sieht Einsparpotenzial unter anderem bei dem Klimamanager. Zudem plädiert er dafür, den Beschluss um einige Wochen zu verschieben, damit sich jeder noch einmal über den Haushalt Gedanken machen kann.
- Beratendes Ausschussmitglied Agena fragt, warum ein zweijähriger Haushalt verabschiedet werden soll. Bei einem einjährigen Haushalt hätte man ein Jahr Zeit zu schauen, wo gespart werden kann. Er spricht sich für die Installation

von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dächern aus, da diese sich selbst finanzieren würden. Bei dem Klimaschutzmanager sieht er nicht das Einsparpotenzial, da dieser größtenteils durch Förderung finanziert wird. Zudem würde er es begrüßen, wenn man mit der Touristik über die Dienstleistungsvergütung spricht und versucht dort einzusparen.

- Die Bürgermeisterin ist der Meinung, dass die Aufhebung des Beschlusses zur Haushaltssatzung für einen Doppelhaushalt, zum jetzigen Zeitpunkt sehr ungünstig wäre, da die Arbeiten gerade erst abgeschlossen wurden. Bei einem zweijährigen Haushaltsplan hätte die Gemeinde Planungssicherheit für diese beiden Jahre. Diese zwei Jahre sollen intensiv genutzt werden, damit alles auf den Prüfstand gestellt werden kann und geschaut wird, wie man sich künftig aufstellt.
- Stellvertretendes Ausschussmitglied Smit spricht sich für einen Doppelhaushalt aus, da damit die Planungssicherheit gewährleistet wird. Zudem können die Probleme der letzten Jahre, nämlich dass viele Entscheidungen zu spät getroffen und dementsprechend nicht mehr durchgeführt wurden, vermieden werden. Er moniert, dass in den letzten Jahren zu wenig gemacht wurde und das niedrige Zinsniveau nicht ausgenutzt wurde. Die Einnahmen der Gemeinde müssen ebenfalls schärfer ins Auge gefasst werden, um zu schauen, wo abseits von Steuererhöhungen Einnahmen generiert werden können. Er sieht eine höhere Verschuldung als unausweichlich, da man um die Pflichtausgaben nicht herumkommt.
- Ausschussmitglied Keller macht die langfristige Betrachtung Sorgen, wenn er die Schulden sieht. Auf der anderen Seite sind viele Investitionen dabei. Seines Erachtens nach würde eine erneute Beratung keinen Sinn machen. So sei eine Haushaltsplanung eben nur eine Planung. Er sieht die Bildung einer Haushaltskonsolidierungsgruppe als notwendig.
- Ausschussmitglied Willms würde es als nicht schlimm empfinden, wenn erstmal ein einjähriger Haushaltsplan verabschiedet werden würde. So sieht er an einigen Stellen Einsparpotential, da sonst die Rücklagen innerhalb von zwei Jahren aufgebraucht würden. Er unterstützt den Vorschlag von Ausschussmitglied Odens den Beschluss zu verschieben. Die Bildung einer Haushaltskonsolidierungsgruppe unterstützt er.
- Ausschussmitglied Wienbecker bedankt sich für den bis hierher beschrittenen Weg. Er stimmt den Ausschussmitgliedern Odens und Willms zu, dass man jetzt Einsparungen feststellen sollte.
- Ausschussvorsitzender Hörnke erörtert den bisherigen Weg der Haushaltsberatung. Am 03.11.2023 fand die erste Haushaltsklausurtagung statt, wo ein vorläufiges Minus in Höhe von 11.500.000€ vorhergesagt wurde. Am 10.11.2023 bei der zweiten Haushaltsklausurtagung wurden die hohen Energiekosten von 700.000€ eingebracht, weshalb man anschließend 12.100.000€ Minus hatte. Daraufhin wurde Frau Klaassen der Auftrag erteilt, das Minus soweit zu drücken, dass die Überschussrücklagen diesen Betrag decken können. Nun stehe man bei 9.600.000€ Minus, was durch die Rücklagen gedeckt werden kann. Man müsse nun bei allen Ausgaben schauen, wo Einsparpotential ist. Jedoch würde man bei Kürzung aller freiwilligen Leistungen 750.000€ einsparen und immer noch ein großes Haushaltsloch haben. Er schlägt vor, dem Haushaltsentwurf zuzustimmen.
- Ausschussmitglied Odens sagt, dass Einsparungen bei den Investitionen nicht sein Wille sind. Man muss sich jedoch Gedanken machen, wie man die neu

aufgenommenen Kredite auch abbezahlt. Er sieht den Fokus ebenfalls auf der Einnahmenseite. Er sieht seitens der Politik keine Vorschläge, wie der Haushalt verbessert werden kann.

- Frau Droll-Dannemann äußert sich zum Thema Doppelhaushalt. Maßnahmen, gerade im Investitionsbereich, wurden über die zwei Jahre in der Zahlungswirksamkeit überplant. Die ganzen Planungen müssten zurückgedacht werden, sollte man keinen Doppelhaushalt beschließen. Dadurch würden alle Zahlungen auf das Haushaltsjahr 2024 fallen.
- Ausschussmitglied Keller wundert sich, dass Einsparmöglichkeiten im Vorfeld nicht Frau Klaassen unterbreitet wurden. Wäre dies geschehen hätte man heute darüber diskutieren und auch entscheiden können. Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe müsse man Prioritäten setzen.
- Ausschussmitglied Voß sieht den Doppelhaushalt als Chance, dass die Bauabteilung Aufträge schon im Frühjahr vergibt.
- Stellvertretendes Ausschussmitglied Smit findet, dass durch den Doppelhaushalt die Gemeinde so handeln und aktiv werden kann, wie noch nie zuvor. Er wünscht sich, dass man die rentierlichen Schulden getrennt betrachtet, da man so auch etwas den Schrecken nehmen kann.

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt mehrheitlich:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 und 2025 einschließlich Ergebnisplan und Finanzplan sowie der Stellenplan wird erlassen.

zu 6. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Aus der Zuhörerschaft ergibt sich die Frage, warum die Gemeinde Krummhörn trotz des großen Potenzials im Bereich der regenerativen Energien so geringe Einnahmen hat. Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Möglichkeit zur Verbesserung definitiv bestehe. Jedoch müsste seitens der Politik Vorschläge gemacht werden bezüglich der Kriterien für neuer Gebiete für regenerative Energien.

zu 7. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass es derzeit nichts zu berichten gibt.

zu 8. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen

Es liegen keine schriftlich eingereichten Fragen vor.

zu 9. Wünsche und Anregungen

Ausschussmitglied Wienbecker fragt nach kommunaler Wärmeplanung, ob es dort schon Überlegungen und Ideen gibt.

Frau Droll-Dannemann erklärt, dass dies im Haushalt eingeplant ist und Förderung beantragt ist. Ursprünglich war geplant, dass der Landkreis dies für die Kommunen macht. Aus förder-technischen Gründen ist dies nun nicht mehr möglich, da es Pflichtaufgabe ist. Jede Gemeinde muss selbst tätig werden und Fördermittel beantragen.

zu 10. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Hörnke schließt die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 19:47 Uhr.

Gez. Paul Hörnke
Vorsitz

gez. Hilke Looden
Bürgermeisterin

gez. Erik Baumann
Protokollführung